

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 22. September 1969

Blatt 2598

"Tag der offenen Tür":

Ringturm und Liebermann-Hof: Überraschungen für Besucher =====

22. September (RK) Auch heuer wieder erwartet die Wiener Städtische Versicherung anlässlich des "Tages der offenen Tür" am 27. September zahlreiche Besucher. Neben Führungen durch den Ringturm und die Datenverarbeitungsanlage im Liebermann-Hof, die einen Einblick in den modernen Bürobetrieb geben sollen, sind einige Überraschungen geplant: Im Mittelpunkt steht ein Preisausschreiben, bei dem Urlaubsaufenthalte in St. Gilgen, Wochenendfahrten auf den Semmering und Abendessen, die vom Spezialitätenrestaurant "Slovakia" zur Verfügung gestellt werden, zu gewinnen sind. Außerdem erhält jeder Besucher des Ringturms einen Gratiskaffee.

Vergangenes Jahr fanden bei den Führungen vor allem die Großküche, das modernst ausgestattete Betriebsambulatorium und die technischen Anlagen das größte Interesse. Der Rundblick über Wien aus dem 20. Stock wird vermutlich auch dieses Jahr Anziehungspunkt für zahlreiche Amateurfotografen sein.

- - -

Hugo Thinig zum Gedenken

=====

22. September (RK) Auf den 24. September fällt der 25. Todestag des Burgschauspielers Hofrats Hugo Thinig.

Er wurde am 16. Juni 1854 in Dresden geboren und sollte einen Handelsberuf erlernen, fühlte sich aber schon damals unwiderstehlich von Theater angezogen. Seine Laufbahn führte ihn über Dresden nach Breslau und Wien, wo er 1874 ein festes Engagement am Burgtheater erhielt. In diesem Wirkungskreis verblieb er fast 70 Jahre als Mitglied einer einmaligen Künstlerelite. Hugo Thinig hatte sich schon frühzeitig in einem ihm eigenen Genre sein Rollenfach geschaffen, in dem sich seine *Vis comica* voll zu entfalten vermochte. Besonders berühmt geworden sind seine Kasperlfiguren, die sich unbeschadet ihrer humoristischen Wirkung plötzlich in tragische Gestalten verwandeln konnten und damit Effekte erzielten, wie sie Charlie Chaplin erreichte. Als er in späteren Lebensalter ins ältere Fach hinüberwechselte, eröffnete sich ihm damit ein neues Feld der Menschengestaltung. Seit 1898 trat Hugo Thinig auch als Regisseur immer stärker in Erscheinung. 1912 wurde er als Nachfolger Bergers Direktor des Burgtheaters und legte in dieser Stellung auf die Bildung des Ensembles besonderen Wert. 1917 nahm er von der Bühne, zu deren Ruhm er so viel beigetragen hat, Abschied, trat jedoch bis in sein hohes Alter hinein als Gastschauspieler immer wieder auf. Thinig war bereits 70 Jahre alt, als er seine zweite Laufbahn bei Max Reinhardt begann, der ihn 1924 ans Theater in der Josefstadt holte. Der unvergeßliche Künstler, der außer dem Hofrattitel auch die Ehrennadel des Burgtheaters, die Goethe-Medaille sowie zahlreiche in- und ausländische Orden besaß, war der Besitzer einer wertvollen Theatersammlung und Theaterbibliothek, die schließlich von der Nationalbibliothek erworben wurde. Seit 1948 erinnert eine Gasse im 19. Bezirk an den großen Mimen.

- - - -

Grippeschutzimpfung für alle gefährdeten Gemeindebediensteten
=====

22. September (RK) Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer alle jene Bediensteten der Stadt Wien kostenlos gegen Grippe geimpft, die einer gefährdeten Berufsgruppe angehören. Dazu gehören neben den Lehrern die Angestellten des Jugend-, Fürsorge- und Gesundheitsamtes, die Bediensteten der Wasserwerke, der Müllabfuhr, des Markt- und Verkehrsamtes und jene Bediensteten des Beschaffungsamtes, die im Außendienst tätig sind, die Bediensteten des Statistischen Amtes der Stadt Wien, der Abteilung für Zivilrechtsangelegenheiten, des Erhebungs- und Vollstreckungsdienstes sowie sämtliche Feuerwehrbedienstete.

Die Impfung erfolgt auf freiwilliger Basis, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß alle jene Personen, die an einer Allergie gegen Eiweiß leiden, von der Grippeschutzimpfung ausgeschlossen bleiben müssen. Jugendliche unter 21 Jahren müssen eine schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten, jeder Impfwillige einen Zettel mitbringen, auf dem in Block- oder Maschinschrift Name, Geburtsdaten und Dienststelle vermerkt sind.

Impftage sind Dienstag, der 7. Oktober, in der Zeit zwischen 13 und 15.30 Uhr, und Mittwoch, der 8. Oktober, zwischen 8.30 und 11 Uhr. Die Impfung am Dienstag findet im Zimmer 215, am Mittwoch im Zimmer 217 im 2. Stock des Gesundheitsamtes am Schottenring 24 statt.

Anmeldungen zur Impfung müssen der Magistratsabteilung 15 längstens bis 29. September unter der Nummer 63 97 11, Klappe 526 erstattet werden.

65. Geburtstag von Ernst Zwilling

=====

22. September (RK) Am 24. September vollendet der Afrikaforscher und Schriftsteller Prof. Ernst Alexander Zwilling das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Esseg geboren, besuchte die Höhere Landwirtschaftliche Lehranstalt in Mödling und ging 1928 als Jäger und Pflanzler nach Französisch-Äquatorial-Afrika, wo er sich in der Durchführung von Jagdexpeditionen große Erfahrungen erwarb. Nach der Rückkehr veröffentlichte er sein erstes Buch "Unvergessenes Kamerun" mit spannenden Schilderungen seiner Reisen zum Tschadsee, ins Pygmäen- und Gorillaland. Nach dem Zweiten Weltkrieg unternahm Ernst Zwilling zahlreiche Expeditionen nach Französisch-Zentralafrika. Die Ausbeute seiner Jagdreisen war in schriftstellerischer, in zoologischer und in ethnographischer Hinsicht enorm. Besonders bekannt geworden sind unter anderem die Bücher "Vom Urhahn zum Gorilla", "Großwildjäger in Afrika", "Angola - Safari", "Seltene Trophäen - Kostbarkeiten aus zwanzig afrikanischen Wanderjahren" und sein Bericht über seinen Film "Omaru", der mit größtem Erfolg aufgeführt wurde. Zwilling hat sich auch um die Vermehrung des Tierbestandes in der Schönbrunner Menagerie besondere Verdienste erworben. Er ist korrespondierendes Mitglied des Naturhistorischen Museums sowie Mitglied der geographischen Gesellschaft in Wien und des Hauses der Natur in Salzburg.

- - -

Gedenktage im Oktober

=====

22. September (RK)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Univ.-Prof. Dr. Otto Robert Frisch, Kernphysiker | 65. Geburtstag |
| 3. Margarete Maultasch, Gräfin von Tirol | 600. Todestag |
| 6. Dr. Otto Schrack, Baurat, Industrieller | 80. Geburtstag |
| 8. Dr. Julius Kallus, Schulmann (Erneuerung der österreichischen Volksschule) | 10. Todestag |
| 8. Univ.-Prof. Dr. Heinz Kindermann, Theaterwissenschaftler, Literaturhistoriker | 75. Geburtstag |
| 8. Dr. Gustav Wilhelm, Grillparzer- und Stifterforscher | 100. Geburtstag |
| 11. Theodor Danegger, Schauspieler | 10. Todestag |
| 12. Karl Leuthner, sozialdemokratischer Politiker | 100. Geburtstag |
| 13. Laura Hilgermann, Opernsängerin | 100. Geburtstag |
| 14. Marc Antonio Cesti, Opernkomponist | 300. Todestag |
| 16. Dr. Albert Wellek, Psychologe, Musikforscher | 75. Geburtstag |
| 17. DDR. Fritz Vering, Hygieniker, Sektionschef i.R. | 70. Geburtstag |
| 18. Prof. Dr. Josef Maria Eder, Direktor d. Graphischen Lehr- u. Versuchsanstalt | 25. Todestag |
| 18. Franz Karl Gewey, Schriftsteller | 150. Todestag |
| 18. Dr. Fritz Reuter, Univ.-Prof. f. Gerichtsmedizin | 10. Todestag |
| 19. Graf Wirich Philipp Lorenz Daun, Feldmarschall | 300. Geburtstag |
| 20. Werner Krauß, Kammerschauspieler | 10. Todestag |
| 21. Univ.-Prof. Dr. Kurt Polzer, Internist | 60. Geburtstag |
| 28. Dr. Heinrich Bartsch, Rechtswissenschaftler, II. Präs. d. Obersten Gerichtshofes | 10. Todestag |
| 28. Dr. Egon Kornauth, Komponist | 10. Todestag |
| 28. Univ.-Prof. Dr. Franz Raaz, Mineraloge | 75. Geburtstag |
| 28. Univ.-Prof. Dr. Adolf Lenz, Rechtswissenschaftler | 10. Todestag |
| 29. Prof. Hans Jaksch, Architekt | 90. Geburtstag |
| 31. Ing. Eduard Engelmann, Eissportmann | 25. Todestag |
| 31. Raimund Gehart, Generaldirektor d. Perlmöser Zementwerke, Staatssekretär a. D. | 65. Geburtstag |

- - -

Bürgermeister eröffnete Kongreß für Ultrastrukturforschung
=====

22. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek eröffnete am Montag in der Wiener Universität die gemeinsame Tagung der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ultrastrukturforschung und der deutschen Gesellschaft für Elektronenmikroskopie.

Das Stadtoberhaupt führte in seiner Festansprache unter anderem aus: "Ich freue mich, in einer Stadt, die wiederholt dank bedeutender Männer der Naturwissenschaften Großes geleistet hat, nun auch Forscher begrüßen zu können, die in einer sehr jungen Disziplin tätig sind. Sie dringen in Dimensionen ein, die bisher dem menschlichen Auge und dem menschlichen Geist verschlossen geblieben waren. Ihre Arbeiten betreffen einen Mikro-Kosmos, dessen von Ihnen aufgefundenen Strukturen im gleichen Ausmaß der Entschlüsselung harren, wie die Strukturen auf den Planeten und Sternen.

Gesperrt bis 19.30 Uhr!

Am Abend wurden die Kongreßteilnehmer im Rahmen eines von der Wiener Stadtverwaltung in den Wappensälen des Rathauses veranstalteten Empfanges von Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann begrüßt.

- - -

Im Floridsdorfer Wasserpark:

Zwei Störche erschlagen
=====

22. September (RK) Eine weitere empörende Vandalentat: Im Floridsdorfer Wasserpark fanden Bedienstete des Stadtgartenamtes dieser Tage zwei Störche erschlagen auf. Vergangene Woche meldete sich im Gartenbezirk II in Wien-Floridsdorf ein Passant und teilte mit, er hätte beobachtet, daß die Störche von unbekanntem Jugendlichen in der Nacht vom 12. auf 13. September mit Stöcken getötet worden sind. Das Stadtgartenamt meldete den Vorfall dem zuständigen Polizeikommissariat mit der erneuten Bitte um stärkere Überwachung der Parkanlagen. Wie erinnerlich, wurde auch kürzlich im Stadtpark ein geköpfter Flamingo aufgefunden.

- - -

Sammelt Kastanien für Wildfütterung!
=====

22. September (RK) Für die Wildfütterung in den städtischen Quellschutzforsten über die Wintermonate benötigt das Stadtforstamt auch heuer wieder eine größere Menge Kastanien und ruft deshalb, wie in den Vorjahren, zu einer allgemeinen Sammelaktion auf.

Die Kastanien werden ab Montag, 29. September, an allen Werktagen (außer Samstag) zwischen 8 und 16 Uhr voraussichtlich bis Freitag, 17. Oktober, am Lagerplatz der städtischen Praterverwaltung, Wien 2, Zugang Ecke Laufbergergasse und Sportklubstraße, zum Preis von 50 Groschen je Kilogramm angekauft.

Der Eifer beim Kastaniensammeln sollte freilich nicht so weit gehen, daß Bäume bestiegen und herunterhängende Äste mit Stangen "bearbeitet" werden, denn nur die von selbst herunterfallenden Kastanien sind reif und für die Wildfütterung verwendbar.

Geehrte Redaktion!

Achtung Terminänderung!
=====

Die Pressekonferenz über das Ergebnis des Internationalen Wettbewerbs "Amtssitz internationaler Organisationen" muß um eine Stunde vorverlegt werden. Bitte merken Sie also vor:

Zeit: Mittwoch, 24. September, 10 Uhr!

Ort: Zelthalle im Donaupark. Zu erreichen vom Eingang C bei der Arbeiterstrandbadstraße. Parkplätze vor dem Donaupark. Straßenbahnlinien 16 und 25.

Fritz Muliar ausgezeichnet
=====

22. September (RK) Heute mittag überreichte Bürgermeister Bruno Marek bei einem Festakt im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Fritz Muliar. Der Bürgermeister hob dabei hervor, daß die Ehrung dem Wiener Volksschauspieler und pointensicheren Kabarettisten ebenso gelte wie dem großen Menschendarsteller. Unter den Wiener Volkstypen hat Muliar den unverwüstlichen Optimismus des Bockerer, der Herz und Zunge auf dem rechten Fleck hat, zu neuem Leben erweckt. Muliar hat uns diesen Kritiker, der seinen Mund nicht halten kann, auch persönlich vorgelebt: Der überzeugte Österreicher Fritz Muliar wurde während des Krieges wegen Wehrkraftzersetzung verurteilt und zu einer Strafkompagnie verschickt.

Muliar hat einen Grundzug seines Wesens, das Humoristische, im Laufe seiner Entwicklung ins Besinnliche und Philosophische überhöht. Am besten läßt sich dies an seinem Verhältnis zum jüdischen Witz veranschaulichen. Muliar zählt heute zu den größten und prominentesten Interpreten des jüdischen Witzes. Er hat ihn als erster nach dem Krieg auf das Vortragspodium zurückgeholt, zu einer Zeit, als dazu noch sehr viel Mut und sehr viel Takt gehörte. Wenn der jüdische Witz heute wieder populär geworden ist und Sympathie für das Schicksal des jüdischen Volkes erweckt, so ist dies unbestritten Muliars Verdienst.

An dem feierlichen Akt nahmen die beiden Vizebürgermeister Gertrude Sandner und Felix Slavik sowie die Mitglieder des Stadtsenates Dr. Otto Glück, Kurt Heller, Ing. Fritz Hofmann, Maria Jacobi, Franz Nekula, Hubert Pfoch, Dr. Maria Schaumayer, Reinhold Suttner und in Vertretung des Magistratsdirektors Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro teil. Unter den Ehrengästen, unter denen sich viele Vertreter des künstlerischen Wien befanden, sah man unter anderen prominenten Persönlichkeiten auch die drei Präsidenten des Wiener Landtages Dr. Wilhelm Stemmer, Maria Hlawka und Karl Mühlhauser.

Nach der Rede des Bürgermeisters verlas Vizebürgermeister Gertrude Sandner die Verleihungsurkunde, worauf der Bürgermeister die hohe Auszeichnung an Fritz Muliär überreichte.

In seiner Dankansprache betonte Muliär seine Verbundenheit mit Wien und erinnerte an den Tag im Jahr 1942, als er in Paris in einem Rothschild-Palais von einem Feldgericht wegen Wehrkraftzersetzung verurteilt wurde. Damals ließ man ihn nach der Urteilsverkündung für einige Minuten allein bei offenem Fenster, wie wenn man sich den Vollzug des Urteils ersparen wollte. Er habe damals an Wien gedacht und wollte dieses Land als freies Land wiedersehen und seine Vaterstadt Wien.

"Als ich nach dem Krieg nach Hause kam", sagte Muliär weiter, "hatte ich ein ganz neues Verhältnis zu Wien, das Verhältnis eines Wiedergeborenen. Und damals habe ich mich zum zweiten Mal in diese Stadt verliebt und diese Liebe wird ewig dauern."

Die Feier wurde vom klassischen Wiener Schrammelquartett mit Wiener Tänzen von Josef Schrammel musikalisch umrahmt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

22. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 5 bis 6 S, Paradeiser 3 bis 5 S je Kilogramm, Paprika 40 bis 60 Groschen je Stück.

Obst: Äpfel, Qualitätsklasse II 6 S, Zwetschken 4 bis 8 S, Weintrauben 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 22. September
=====

22. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhr Inland: 32 Ochsen, 203 Stiere, 333 Kühe, 89 Kalbinnen. Summe 657. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft 32 Ochsen, 203 Stiere, 330 Kühe, 89 Kalbinnen, Summe 654. Unverkauft 3 Kühe, Summe 3.

Notierungen: Ochsen 14 bis 17.80, extrem 18/3 Stück, Stiere 14.80 bis 18, extrem 18.40/1 Stück, Kühe 11 bis 15, extrem 15.30/1 Stück, Kalbinnen 14 bis 17, extrem 17.20 bis 17.90/4 Stück, Beinlvieh Kühe 10.20 bis 10.80, Ochsen und Kalbinnen 10.50 bis 12.30. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 33 Groschen, bei Stieren um 1 Groschen, Kühen um 1 Groschen und erhöhte sich bei Kalbinnen um 10 Groschen. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 16.40, Stiere 16.76, Kühe 12.90, Kalbinnen 15.69, Beinlvieh notierte unverändert.

- - -